

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 48 (1922)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Es gab einmal  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-455731>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

12 Die Werkstatt dampft. — Ledergeruch.  
Ein Seufzer, wie ein unterdrückter Fluch. —  
Da fällt im Schacht der schmalen Gasse  
ein Sonnenstrahl, just auf die klasse  
Glocke dort am Fensterbrett, — — —  
dieweil sich draußen was vorbeibewegt;  
auf Stöckelschuhen zierlich schlange Beine. —  
Dem Schuster fallen ungemeine Reime  
und Dinge ein. — Er schnurzelt leise  
in sich hinein, und denkt sich weise:  
So wie Hans Sachse bin auch ich ein Schuh-  
macher und Poet dazu!

13 Es gibt der Schuster viele  
auf diesem Erbenrund,  
sie tun mit blödem Spiele  
sich allerorten kund. —

Die ihr mit Stank und Dünsten  
umnebelt uns den Blick,  
ihr Schuster in den Künsten  
und in der Politik:

Nehmt diesen euch zum Muster,  
und achtet hoch den Mann;  
er ist von allen Schufern  
der einz'ge, der was kann.

14 Derweil er Sohlen geklopft und gesellt  
Und geträumt, wer sie tragen mag,  
Ist manchem das Glück vorüber geeilt  
Draußen am helllichten Tag!

\*

15 „Zwanzig Jahr sitz ich schon da und habt nicht  
weit gebracht, immer hieß es: „Schuster bleib bei  
Deinen Leisten.“ Jetzt bleibt mir nur die eine  
Hoffnung, daß es bald Revolution gibt, vielleicht  
werd ich dann Bundespräsident. Der Ebert war  
ja nur ein simpler Sattlergessell und ich bin doch  
wenigstens Meister!“ —

### Lieber Nebelspalter

Mein Nachbar jammerte heute Morgen, daß  
alle seine Hühner auf die  
Kirschäume flögeln, um  
sich dort gütlich zu tun.

Ich tröstete ihn, indem  
ich ihm auseinandersetze,  
daß wir wohl dasselbe machen  
würden, wenn die Kirschen nicht zu uns kämen.

Das Schlimmste ist,  
meinte hierauf der Nachbar,  
daß die Hühner keine  
Eier legen, wenn sie so  
viel Kirschen fressen.

„Auch ich würde entschieden das Leichtere vorziehen“, — erwiderte ich  
prompt, womit ich mit  
einen bitterbösen Blick und  
einen eiskalten Abschied  
zuzog. *Stachelschwein*

\*

### Flaggen und Taschentüchlein

Die nationale Fortschrittspartei von La Chaux-de-Fonds hat eine Initiative in Gang gesetzt, wonach inskünftig bei der Beflaggung öffentlicher Gebäude nur die offiziellen Farben Verwendung finden dürfen und hat rasch die erforderlichen Unterschriften zusammengebracht.

Das ist erfreulich; denn es ist ganz am Platze, wenn wir unsre öffentlichen Gebäude nicht mit fremden Federn schmücken.

Eine andere Initiative, die von Bern aus in Szene gesetzt werden soll, wird freilich nicht so leicht zum Ziele gelangen. Diese neueste Initiative hat die Absicht, dahin zu wirken, daß sämtliche Schweizerbürger, sofern sie in der linken Rocktasche ein Nasstüchlein teilweise sichtbar tragen, als Farbe für dieses Nasstüchlein die Nationalfarben eines fremden Staates wählen. Man glaubt, daß diese Initiative noch bei einigen Schweizern auf Widerstand stoßen wird. Wenn auch schon, vor allem in den größeren Städten, sehr viele

### GORDON BENNETT-FLIEGEN

W. Went



„Einen Ballon, für die Kleinen, zum Andenken, mein Herr!“ — „Danke. Ich bringe da schön Ballon hei, aber da häuse-n-i da ame-n=angere-n=Ort!“

Schweizer sind, die sich mit einem ganz besonderen Wohlgefallen mit fremden Staatsfarben zu schmücken belieben, so wird der Gedanke, daß diese echt schweizerische Kaschubkelei allgemein eingeführt werden soll, doch heute noch kaum so allgemein befrieden können, daß man der Initiative Erfolg versprechen darf. Hingegen ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß wir, wenn unsre jungen Leute in der Nachöffnung fremder Gewohnheiten, die sie nicht verstehen, im gleichen Maße Fortschritte machen wie in den letzten zehn Jahren, in ganz kurzer Zeit dafür reif sein werden.

pa  
Schweizer sind, die sich mit einem ganz besonderen Wohlgefallen mit fremden Staatsfarben zu schmücken belieben, so wird der Gedanke, daß diese echt schweizerische Kaschubkelei allgemein eingeführt werden soll, doch heute noch kaum so allgemein befrieden können, daß man der Initiative Erfolg versprechen darf. Hingegen ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß wir, wenn unsre jungen Leute in der Nachöffnung fremder Gewohnheiten, die sie nicht verstehen, im gleichen Maße Fortschritte machen wie in den letzten zehn Jahren, in ganz kurzer Zeit dafür reif sein werden.

Wochen braucht uns eigentlich nicht mehr stark zu wundern, wenn man bedenkt, daß der Mars sich in einer außerordentlichen Nähe zur Erde befindet. Wie der „Bund“ berichtet, befindet sich unser Nachbar in 4000 m Nähe und soll vom Pilz von Teheriffa aus, welcher sich auf 3710 Meter über das Meeressniveau erhebt, beobachtet werden. Wenn es nun auch nicht gelingen wird, eine Leiter über die fehlenden 290 Meter hinwegzulegen, so ist doch anzunehmen, daß unsere Flieger die kleine Distanz bequem überbrücken können und uns ein paar Marsbewohner, sowie kinematographische Aufnahmen der dortigen Landschaft beschaffen werden.

ae.

\*

### Es gab einmal

Es gab einmal Minister, die hatten alle Jahre nur eine Konferenz. Sie hielten keine großen Reden, aber doch wenn die Konferenz vorbei war, wußte man, sie hatten einen Entschluß gefasst, der gehalten wurde. Ihre Reden waren nie lang, alles fassten sie kurz, aber das Kurze hatte einen Sinn.

Das Volk kannte diese Männer, hatte Vertrauen zu ihnen, denn sie sprachen für das Wohl des Volkes, nicht für sein Verderben. Es gab einmal Minister.

\*

### PREISABBAU!

Großer Preisabschlag auf Pässe

Schweizer Pässe für das Ausland kosten statt Fr. 7.— (im Vorjahr) jetzt nur noch Fr. 15.—!

Das reisende Publikum wird eingeladen, von dieser Vergünstigung recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Direktion.

Fürich, im Juli 1922.

### Marsbeobachtung in 4000 m Nähe

Das außergewöhnlich kalte Wetter der letzten